

■ ■ grüggüü güggg



SCHWEINE

**Herausforderung Klauengesundheit
erfolgreich meistern**

RINDVIEH

**Mineralstoffversorgung –
die Grundlage für gesunde Kühe**

Impressum

HERAUSGEBER

Kunz Kunath AG
Kirchbergstrasse 13
3401 Burgdorf

BERATUNG

Burgdorf 034 427 00 00
Weinfelden 071 531 13 31
www.fors-futter.ch

CHEFREDAKTION

Raphael Felder

REDAKTION

Peter Stadelmann
Ursula Tröhler
Christoph Bürge
Juhani Vuorenmaa
Felix Aellig

INSERATE

Kunz Kunath AG

DESIGN, DRUCK UND VERSAND

Haller + Jenzer AG, Burgdorf

Kundenzeitschrift, 89. Jg.
erscheint 3 x jährlich
zweisprachig
Auflage: 10'500 Ex. deutsch
1'500 Ex. französisch

UNSERE PARTNER

- Profutter AG
3534 Signau
- Mühle Fraubrunnen
3312 Fraubrunnen
- Neumühle AG
6022 Grosswangen
- Neumühle Rickenbach
GmbH
6221 Rickenbach
- Mühle Scherz
5246 Scherz
- Wicki Mühle AG
6170 Schüpfheim

BILD-COPYRIGHT

Titelbild: Lemmer Fullwood AG

Inhaltsverzeichnis

EDITORIAL

Der Kunde steht bei uns im Zentrum..... 3

SCHWEINE

Herausforderung Klauengesundheit erfolgreich meistern..... 4

RINDVIEH

Mineralstoffversorgung – die Grundlage für gesunde Kühe..... 7

NEUBAU LAGERSILO

Neubau Lagersilo am Standort Burgdorf:
Der Spatenstich ist erfolgt!..... 10

NEUE BERATER

Neue Mitarbeitende in der Beratung..... 11

PROGUT*

Hefeprodukte in der Ernährung:
Was ist wichtig für deren Wirksamkeit? 12

PFERDE

Fütterung der Pferde-Senioren..... 15

Rüegg Gallipor AG Geflügelzucht

8560 Märstetten

Tel. 071 / 428 05 20 Fax. 071 / 428 05 20



- auch Bio-Küken und Bio-Junghennen
mit Zweitkot
- Farben Braun, Weiss, Schwarz, Silber
- Aufzucht in Volieren und Wintergärten

Wir liefern laufend gesunde,
leistungsfähige Küken + Junghennen

- Eierverpackungsmaterial 4er, 6er, 10er
Schachteln, usw.
- Legenest, Futtermatratzen, Tränken, usw.
- Lieferung franko Hof oder abgeholt in
Märstetten

Aufen Sie uns an wir beraten Sie gerne!

Der Kunde steht bei uns im Zentrum

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Anlässlich der Suisse-Tier-Ausstellung im November wurde Kunz Kunath zum zweiten Mal in Folge als einziges Mischfutterunternehmen mit einem Innovationspreis ausgezeichnet. Dieses Mal erhielten wir die Ehrung für unser Harmoniekonzept im Bereich der Ferkelfütterung. Bereits jedes sechste Ferkel in der Schweiz profitiert von FORS Harmonie. Es ist uns ein Anliegen, auch in Zukunft innovative Lösungen auszuarbeiten, um eine möglichst gesunde und leistungsfähige Tierhaltung in der Schweiz zu ermöglichen. Unsere Spezialisten bleiben weiterhin am Ball, indem sie Neuheiten laufend prüfen und auch dank internationalen Verbindungen, wertvolle Informationen diesbezüglich beschaffen. Gleichzeitig werden wir weiterhin an unserer Qualitätsstrategie mit einer sorgfältigen Rohstoffwahl und den hochwertigen FORS-Produkten festhalten. Ein weiteres Element unserer langfristigen Ausrichtung ist unsere Dienstleistungs- und Beratungskompetenz. Diese drei Eckpfeiler dürften wohl dafür verantwortlich sein, dass wir in den letzten Jahren unsere Marktstellung laufend ausbauen konnten.

Es ist hochehrfreulich, dass sich immer wieder Tierhalter bei uns melden, die das Bedürfnis haben, kompetent beraten zu werden. Die Anforderungen an die Haltung von gesunden und leistungsfähigen Tieren nimmt laufend zu. Stets gibt es Neuheiten oder Veränderungen, sei es in der Haltung, im Management oder in der Fütterung. Diese alle zu kennen und deren Vor- und Nachteile abzuschätzen, ist für den Tierhalter heutzutage nicht einfach. Aus diesem Grund ist es sehr hilfreich, auf Fachleute zurückgreifen zu können. Hier unterstützen wir den Schweizer Landwirt mit unseren Experten. Unserer Einschätzung nach wird die Bedeutung der Beratung in der zunehmenden spezialisierten Tierhaltung noch weiter zunehmen. Dies ist auch der Grund dafür, dass wir beschlossen haben, noch mehr in diesen Bereich zu investieren. So dürfen wir neu in unserer Firma gut ausgebildete, junge und hochmotivierte Spezialisten begrüßen. Daneben werden wir wei-

Bereits jedes sechste
Ferkel in der Schweiz
profitiert von
FORS Harmonie

terhin stetig unsere Aussendienstberater schulen, um unsere Kunden kompetent unterstützen zu können. Ebenso haben wir Investitionen in neue Beratungshilfsmittel wie Futterpläne und Auswertungsprogramme getätigt. So können die Leistungen der Tiere noch genauer gefördert, kontrolliert und Schwachstellen gezielt korrigiert werden. Nicht zuletzt werden wir auch in diesem Bereich noch mehr die Zusammenarbeit mit weltweit führenden Unternehmen forcieren, um möglichst schnell Trends zu erkennen und damit den langfristigen Erfolg der einheimischen Tierhaltung zu sichern.

Unser Wachstum zieht einen Ausbau der Infrastruktur mit sich. Nachdem wir bereits im Jahr 2010 in Weinfeldern ein neues Mischfutterwerk gebaut haben und im 2012 in Burgdorf in eine neue Mischfutterlinie investiert haben, bauen wir nun einen neuen Lagersiloturm. Mit dieser Investition sichern wir die langfristige Versorgung mit Rohstoffen.

Die Zeit bleibt nicht stehen. In Zukunft wird nicht der Grössere, sondern der Schnellere das Rennen für sich entscheiden. Unser Ziel ist es, die Bedürfnisse unserer Kunden weiterhin ins Zentrum zu stellen. Dafür unternehmen wir einiges, denn wir glauben an die Zukunft der Schweizer Tierhaltung!



Peter Stadelmann,
Geschäftsführer



Herausforderung Klauengesundheit erfolgreich meistern



Abbildung 1: Erkennen von Verletzungen an der dreckigen und an der gewaschenen Klaue im Vergleich

Eine der wichtigsten Grundvoraussetzungen für langlebige Sauen sind gute Klauen. Da viele verschiedene Faktoren die Klauengesundheit beeinflussen, gibt es oft mehrere Ursachen bei Klauenproblemen. Doch welche Einflussfaktoren gibt es überhaupt und was muss beachtet werden, damit die Sauen «gut zu Fuss» sind?

ERKENNEN VON PROBLEMEN

Damit auf einem Betrieb die Klauengesundheit der Sauen verbessert werden kann, müssen zuerst die Probleme und Ursachen erkannt werden. Wenn keine Lahmheiten vorhanden sind, darf nicht immer davon ausgegangen werden, dass die Klauengesundheit gut ist. Viele Sauen sind trotz schwereren Verletzungen an der Klaue nicht lahm. Problematisch sind meistens die Folgen der Verletzungen. So führen Risse der Klauenwand häufig zur Entstehung eines Panaritiums – auch Grippeli genannt.

Damit die Klauenverletzungen sichtbar werden, müssen die Klauen gewaschen werden. Auch grössere Verletzungen bleiben unter der Dreckschicht oft unerkant (Abbildung 1). Am einfachsten ist es die Beurteilung der Klauengesundheit bei der Geburt vorzunehmen. Werden die Sauen beim Einstellen gewaschen, sind einerseits die Klauen sauber. Andererseits liegen die Tiere während der Geburt ruhig und lassen eine Untersuchung der Klauen zu.

BESONDERHEITEN DER SCHWEINEKLAUE

Die Probleme, welche bezüglich der Klauengesundheit auftreten können, sind sehr vielseitig. Da die Klaue aus verschiedenen Hornstrukturen besteht, ist sie anfällig für Verletzungen. Insbesondere bei den Übergängen zwischen den unterschiedlichen Klauenbereichen kommt es oft zu Rissen. Ein Beispiel dafür ist die weisse Linie, der Übergang zwischen Klauenwand und dem Sohlenhorn (Abbildung 2).

Eine weitere Besonderheit der Schweineklaue ist die kleine Auftrittsfläche. Im Gegensatz zum Menschen geht die Sau auf ihren Zehenspitzen. Dem gegenüber steht das Gewicht der Sauen, was zu hohen Belastungen führt. Durch Drehungen, beispielsweise bei Ausweichversuchen oder Rankkämpfen, nehmen die Belastungen nochmals um ein Vielfaches zu. Neben den Rissen an der weissen Linie treten häufig Baltenwucherungen auf. Ebenso kommen Hornklüfte (Abbildung 3) und Hornspalten an der Klauenwand auf vielen Betrieben vor. Diese Verletzungen dienen als Eintrittspforte für Erreger, weshalb oft ein Panaritium die Folge ist.

STALLBAULICHE FAKTOREN

Von grosser Bedeutung ist die Gestaltung des Bodens. Dieser muss trittsicher sein und genügend Abrieb gewährleisten. Besonders wichtig ist das Vermeiden von Verlet-



Abbildung 2: Riss an der weissen Linie



Abbildung 3: Hornkluft

zungsmöglichkeiten. Bereits kleine Absätze, beispielsweise zwischen Rosten, können die Ballen verletzen. Ausgebrochene Spalten wiederum führen zu Abrissen der Afterklaue (Abbildung 4).

Neben dem Boden ist auch die Einteilung des Stalles wichtig. Im Galtstall muss ausreichend Platz vorhanden sein. Dadurch können sich die Sauen besser ausweichen, weshalb es weniger Rankämpfe gibt. Besonders negativ wirken sich Sackgassen aus. Um nicht in Bedrängnis zu kommen, drehen sich die Sauen abrupt, was zu massiven Belastungen der Klauen und somit zu Verletzungen führt.

MANAGEMENT

Bezüglich der Verhinderung von Rankämpfen ist das Management vor allem während Gruppierungsphasen entscheidend. Ausreichend Beschäftigungsmaterial ist hilfreich, um die Sauen abzulenken. Zudem muss ein Gruppierungsort mit Ausweichmöglichkeiten und viel Platz gewählt werden. Besonders heikel ist die Eingliederung von Jungsaunen, welche intensiv überwacht werden sollte.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist häufiges Misten. Ist viel Mist und dadurch Feuchtigkeit vorhanden, wird das Klauenhorn aufgeweicht. Dies führt dazu, dass die Widerstandsfähigkeit des Horns abnimmt und somit das Risiko für Verletzungen steigt.



Abbildung 4: Roste mit ausgebrochenen Spalten müssen ersetzt werden

GENETIK

Neben optimalen Haltungsbedingungen spielen die körperlichen Voraussetzungen, welche die Sau mitbringt, eine grosse Rolle bezüglich der Klauengesundheit. Zum einen ist es wichtig, dass die Beinstellung der Sauen korrekt ist. Eine weiche Fesselstellung beispielsweise führt zu einer erhöhten Belastung der Ballen und somit zu Quetschungen und Wucherungen des weichen Ballenhorns.



Zum anderen darf der Grössenunterschied zwischen Innen- und Aussenklau nicht zu gross sein. Ansonsten ist die Gewichtsverteilung nicht gleichmässig und es entstehen wiederum hohe Belastungen.

FÜTTERUNG

Eine bedarfsgerechte Fütterung ist unerlässlich für eine gute Klauengesundheit. Die Klauenhornqualität wird vor allem von Spurenelementen, Vitaminen und Aminosäuren beeinflusst. Zur Veranschaulichung der verschiedenen Einflüsse wird das Klauenhorn oft mit einer Backsteinmauer verglichen. Die Zellen sind die Backsteine und die Zwischenzellsubstanz ist der Zement. So hat beispielsweise Biotin eine wichtige Aufgabe bei der Bildung der Zwischenzellsubstanz, also des Zements des Klauenhorns. Bei einem Biotinmangel ist der Zusammenhalt zwischen den Zellen vermindert und das Horn wird brüchig. Ebenso spielen die Spurenelemente Zink, Kupfer und Mangan eine wichtige Rolle bei der Hornbildung. Für die Festigkeit des Horns ist die Bedarfsdeckung mit der Aminosäure Methionin unerlässlich.

Anzeige



PROSUS
 ... das ist die Lösung ...

UNSERE 3 STARKEN MARKEN BRINGEN FRISCHEN WIND IN IHREN STALL...

PRO AX **PRO SIA** **PRO SILS**

Genossenschaft PROSUS
 Marktplatz 3, CH-8570 Mettlen
 Tel. 071 626 23 50, Fax 071 626 23 69
 mail@prosusch, www.prosusch

STECKBRIEF VON URSULA TRÖHLER

Ausbildung: Agronomin FH

Angestellt als: Schweinespezialistin

Motivation: Die Schweinehaltung ist meine Leidenschaft. Ich möchte Landwirte dabei unterstützen, den Betrieb weiter zu entwickeln und partnerschaftlich zusammenzuarbeiten.

Eine zusätzliche Verabreichung dieser Elemente kann zu verbesserter Klauengesundheit führen. Eine Überversorgung ist jedoch nicht empfehlenswert. Zum einen kann die Sau die zusätzliche Menge nur bedingt verwerten. Zum anderen beeinflussen sich die Elemente gegenseitig, so dass beispielsweise ein Element die Aufnahme eines anderen vermindert. Zudem muss beachtet werden, dass mit einer bedarfsgerechten Fütterung allfällige Mängel in der Haltung oder im Management nicht kompensiert werden können.

FORS 3826 KLAUENFIT

Zur Verbesserung und Erhaltung der Klauengesundheit bieten wir das spezielle Mineralfutter FORS 3826 Klauenfit an. Es enthält alle wichtigen Mineralstoffe, Spurenelemente und Vitamine in ausgewogener Dosierung. Neben Calcium und Phosphor enthält Klauenfit auch Biotin und organisch gebundene Spurenelemente, sodass eine gute Verfügbarkeit für die Sau garantiert ist.



Unsere Tipps für eine gute Klauengesundheit

- Optimale Bodenverhältnisse
- Viel Platz
- Ausreichend Beschäftigungsmaterial
- Korrekte Beinstellung und Klauengrösse der Jungsauen
- Abdeckung aller wichtigen Elemente mit FORS 3826 Klauenfit

Ursula Tröhler

Mineralstoffversorgung – die Grundlage für gesunde Kühe

Eine wirtschaftliche Milchproduktion kann nur mit gesunden Kühen erreicht werden. Mit einer ausreichenden Mineralstoffversorgung wird die Voraussetzung für gesunde Tiere geschaffen und somit der Grundstein für eine gute Produktivität gelegt. Folglich ist die Zufuhr von Mineralstoffen von grosser Bedeutung. Wie in vielen anderen Bereichen der Rindviehfütterung ist auch die Mineralstoffversorgung sehr betriebsabhängig. Neben den benötigten Mengen unterscheiden sich auch die Wege, über welche die Tiere die Mineralstoffe aufnehmen sollen. Deshalb bieten wir unsere Produkte in verschiedenen Strukturen an.

Die Folgen einer Unterversorgung der Mengen- und Spurenelemente sind gravierend: Fruchtbarkeits- und Stoffwechselstörungen lassen meist nicht lange auf sich warten. Die Aussage «Kühe werden nicht trächtig oder abortieren» kann oft auf einen Mineralstoffmangel zurückgeführt werden.

Bei der Versorgung mit Mengen- und Spurenelementen muss der Gehalt im Grundfutter beachtet werden. Dieser variiert zwischen den Betrieben sehr stark. Eine Zufütterung von Mineralstoffen ist jedoch immer notwendig, da das Grundfutter alleine den Bedarf nicht decken kann. Die Mineralstoffgaben sind an die Grundfütteration, die Wiesendüngung sowie der Milchleistung anzupassen. Die Versorgung der Mengen- und Spurenelemente im Gras unterscheidet regional und zwischen den verschiedenen botanischen Zusammensetzungen stark. In der Regel ist allerdings der Einsatz von einem calciumreichen Mineralstoff in der Laktation und einem calciumarmen Mineralstoff während der Galtphase sinnvoll.

FORS 2838 SWEETLICS GALTkuH

Beschreibung: Zur optimalen Vorbereitung auf die Geburt und die nachfolgende Laktation.

Anwendung: Zur freien Verfügung auf der Weide oder im Stall



DIE WICHTIGSTEN MANGELERKRANKUNGEN AUF EINEN BLICK:

Calcium: Milchfieber (Hypokalzämie), chronische Lahmheit, Knochenweiche

Phosphor: Appetitverlust, Lecksucht, Knochenweiche

Magnesium: Weide- und Stall-Tetanie

Natrium: Appetitverlust, Lecksucht, reduzierter Milchfettgehalt

Jod: Abort, lebensschwache Kälber, Nachgeburtsverhalten, Fruchtbarkeitsstörungen

Mangan: unkorrekte Gliedmassenstellung, Lahmheit, Fruchtbarkeitsstörungen

Kupfer: Entfärbung der Haare, Lahmen, starker Durchfall, Herzschwäche, Fruchtbarkeitsstörungen

Zink: Hautveränderungen, schmerzhafte Gelenke, Klauenprobleme

Kobalt: starke Abmagerung, Lecksucht, struppiges Fell

Selen: Nachgeburtsverhalten, Erkrankung der Skelettmuskulatur, erhöhtes Risiko für Euterentzündungen

DIE HERAUSFORDERUNG WÄHREND DER GALTphase

Der Mineralstoffbedarf zwischen Laktation und Transitphase unterscheidet sich stark. Das Augenmerk muss insbesondere auf das Calcium gelegt werden. Um das Milchfieberisiko senken zu können, sollte während der Galtphase ein calciumarmer Mineralstoff eingesetzt werden. Zur optimalen Vorbereitung auf die Geburt eignet sich FORS 2838 Sweetlics Galtkuh. Diese gegossene Leckmasse wird besonders gern gefressen und garantiert eine bedarfsdeckende Versorgung während der Transitphase.

Wenn möglichst wenig Calcium gefüttert wird, kann das sogenannte Calciumtraining durchgeführt werden. Dadurch lernt die Kuh das fehlende Calcium aus ihren Reserven zu mobilisieren. Somit hat sie nach der Geburt genügend Calcium für den Start in die Milchproduktion zur Verfügung. Problematisch bei der Durchführung des Calciumtrainings sind die hohen Gehalte an Kalium im Grundfutter. Kalium hemmt die Aufnahme vom Calcium und verhindert deshalb ein erfolgreiches Calciumtraining. Aus diesem Grund braucht es während der Galtphase weitere Produkte, damit der Stoffwechsel der Kuh trotzdem trainiert werden kann.





Das Ergänzungsfuttermittel FORS 2750 TOPLAC oder das flüssige Übergangsergänzungsmittel FORS 4780 DC100 unterstützen die Mobilisation des Calciums aus den Reserven. Dadurch kann das Calciumtraining trotz des hohen Kaliumgehaltes im Grundfutter durchgeführt werden.

DIE MINERALSTOFFVERSORGUNG IM FRÜHLING

Der Frühling steht vor der Tür, das Gras wächst wieder und die Kühe freuen sich bereits auf den ersten Bissen in das saftige Grün. Eine bedarfsgerechte Mineralstoffversorgung während der

Fütterungsumstellung ist das A und O für einen guten Start in die Vegetationsperiode.

Die Risiken während der Umstellung liegen in erster Linie bei Stoffwechselstörungen. Sobald es für die Kühe wieder nach draußen auf die Weide geht, muss insbesondere auf die Weidetetanie geachtet werden. Weidetetanie entsteht durch einen Magnesiummangel im Blut. Besonders heikel ist die Weideperiode während dem ersten Aufwuchs, da dieser bis zu einem Drittel weniger Magnesium enthält als die folgenden Aufwüchse. Auch bei dieser Stoffwechselstörung ist wiederum das Kalium problematisch,

Galtphasenprodukte zur Unterstützung der Mobilisation des Calciums aus den Reserven

FORS 2750 TOPLAC

Milchfieber, Nachgeburtverhalten

Beschreibung: Unterstützt die natürliche Kalziumabsorption und steigert die Kalziummobilisation aus den Reserven der Kühe.

Anwendung: 1 kg pro Tier und Tag, ab vier Wochen vor dem Abkalben. Ersetzt die Mineralstoffgabe in der Galtphase



Sack à 30 kg

FORS 4780 DC100

Milchfieber, Nachgeburtverhalten

Beschreibung: Unterstützt die natürliche Kalziumabsorption und steigert die Kalziummobilisation aus den Reserven der Kühe.

Anwendung: 150 bis 200 ml pro Tag, ab einer Woche vor dem Abkalbetermin unter das Kraftfutter oder das Grundfutter mischen.



Kanne à 5 Liter

STECKBRIEF VON CHRISTOPH BÜRGE

Gelernter Beruf: Landwirt EFZ, Agrotechniker HF

Angestellt als: Rindviehspezialist Ost-CH

Motivation: Als Rindviehspezialist habe ich die Möglichkeit, mit vielen Landwirten in Kontakt zu kommen, interessante Diskussionen und Beratungen durchzuführen und verschiedene Betriebsstrategien kennenzulernen.

weil es die Aufnahme von Magnesium stark hemmt. Deshalb sind eine sorgfältige Fütterungsumstellung, eine ausreichende Mineralstoffversorgung sowie der Einsatz eines Mineralstoffes mit einem höheren Magnesiumgehalt sehr empfehlenswert.

Auf der Weide ist der Einsatz von Leckeimern ein beliebtes Mittel, um der Weidetetanie vorzubeugen. Lecksteine oder -eimer erlauben eine einfache und praktische Mineralstoffzufuhr im Freien. Die Kuh kann selbstständig ihren Bedarf decken und die im Stall angebotene Menge ergänzen.

PROPHYLAKTISCHE MASSNAHMEN GEGEN WEIDETETANIE

- Konstante Magnesiumversorgung auf der Weide sicherstellen, beispielsweise mit FORS 2835 Diamant Gourmet
- Bereits 10 bis 14 Tage vor dem Weideaustrieb auf magnesiumreichen Mineralstoff umstellen
- Keine abrupte Futterumstellung auf die Sommerration
- Stress vermeiden

Mit unseren FORS-Mineralstoffen bieten wir Ihnen ein breites Sortiment mit verschiedenen Produkten. In unserer Aktion vom 1. Februar 2020 bis am 30. April 2020 erhalten Sie alle Leckmassen zu einem Top-Preis. Kontaktieren Sie Ihren FORS-Berater und finden Sie die passenden Produkte für Ihren Betrieb.

Christoph Bürge

**FORS 2835 DIAMANT GOURMET**

Beschreibung: Erlaubt eine einfache und praktische Mineralstoffzufuhr im Freien. Die Kuh kann selbstständig ihren Bedarf decken und die im Stall angebotene Menge ergänzen.

Anwendung: Zur freien Verfügung auf der Weide oder im Stall



Aktion



Neubau Lagersilo am Standort Burgdorf: Der Spatenstich ist erfolgt!



Hansruedi Berchtold und Edith Schurtenberger, Gruner Berchtold Eicher AG (leitende Bauingenieure); Christoph Reinhard, Kunz Kunath AG (Projektleiter Betrieb); Michael Bösigler, Giraudi und Partner Architekten AG (leitender Architekt); Adrian Käser, Kunz Kunath AG (Betriebsleiter Stao.Burgdorf); Peter Stadelmann, Geschäftsführer Kunz Kunath AG; Fritz Kunz, Verwaltungsratspräsident Kunz Kunath AG.

Am 5. November 2019 war es so weit: Der offizielle Spatenstich zum Neubau unseres Lagersilos am Standort Burgdorf ist erfolgt. Damit wird der Standort Burgdorf gestärkt und die zukünftige Sicherung der Rohstoffversorgung gewährleistet.

Bereits im Jahr 2012 wurde die gesamte Mischfutterlinie im Werk Buchmatt in Burgdorf erneuert, um der starken Nachfrage nach FORS-Futter nachzukommen. Als weiterer Ausbauschritt wird nun die Lagerkapazität für Rohstoffe erweitert. Dazu wird ein 60 Meter hoher Siloturm errichtet. Dieser wird 29 Zellen à je 800 Kubikmeter Lagerraum aufweisen. Geplant ist zudem eine zusätzliche Annahmegasse sowie ein Loseverlad für die Rohstoffe. Der Transport der Rohstoffe vom Lager- zum Produktionssilo wird unterirdisch geschehen. Es ist geplant, den Turm in zwei Phasen mit dem sogenannten Gleitverfahren zu erstellen. Dabei wächst der Silo pro Stunde 19 Zentimeter in die Höhe. Vorgesehen ist dafür ein Zeitbedarf von ungefähr zweimal zwei Wochen bis die vollständige Höhe erreicht ist.



Gearbeitet wird rund um die Uhr an sieben Tage pro Woche. Die Fertigstellung der Bauten ist auf Ende 2020 geplant.

Die neue Verordnung zur Landesversorgungssicherheit schreibt vor, dass Mischfutterproduzenten verpflichtet sind Vorräte an Getreide und Eiweissträger zu halten. Deshalb wird ein Teil der Lagerkapazität für Pflichtlager genutzt. Gerade im Bereich der Eiweissträger, wie zum Beispiel Soja, sind die Anforderungen an die Lagerung sehr komplex. Neben der kurzen Haltbarkeitsdauer der Rohstoffe sind auch spezielle Austragapparate erforderlich und die Ware muss laufend streng überwacht werden. Aus diesem Grund wird diese Investition mit modernsten Technologien ausgerüstet. Die Lage in unmittelbarer Nähe des Mischfutterwerkes ist sehr sinnvoll und auch rationell.

Während der gesamten Umbauzeit wird die Produktion im Mischfutterwerk vollumfänglich aufrechterhalten. Die Zufahrt zum beliebten Fabrikladen bleibt gewährt. Die Kunden können so weiterhin zu äusserst preiswerten Konditionen FORS-Futter für ihre Tiere beziehen.

Peter Stadelmann



Verfolgen Sie den Neubau auf unserer Homepage

Neue Mitarbeitende in der Beratung



ROMINA WALDVOGEL
 Eintritt: 1. Juli 2019
 Standort: Weinfelden
 Abteilung: Beratung und Verkauf
 Funktion: Geflügelspezialistin Ost-CH
 Wohnort: Stetten SH

Qualifikationen

- Geflügelfachfrau
- Erfahrung im Aussendienst im Bereich Geflügel



CHRISTOPH BÜRGE
 Eintritt: 1. Oktober 2019
 Standort: Weinfelden
 Abteilung: Beratung und Verkauf
 Funktion: Rindviehspezialist Ost-CH
 Wohnort: Bettwiesen

Qualifikationen

- Landwirt EFZ
- Agrotechniker HF am Strickhof



URSULA TRÖHLER
 Eintritt: 1. September 2019
 Standort: Burgdorf
 Abteilung: Beratung und Verkauf
 Funktion: Schweinespezialistin
 Wohnort: Bern

Qualifikationen

- Aufgewachsen auf einem Bauernhof mit Schweinezucht
- Agronomiestudium an der HAFL in Zollikofen



DORIAN KRAMER
 Eintritt: 1. November 2019
 Standort: Burgdorf
 Abteilung: Beratung und Verkauf
 Funktion: Geflügelspezialist West-CH
 Wohnort: Galmiz

Qualifikationen

- Geflügelfachmann
- Bilingue



TEIL 1: HEFEN BEIM MONOGASTRIER, VON JUHANI VUORENMAA, SUOMEN REHU, FINNLAND

Hefeprodukte in der Ernährung: Was ist wichtig für deren Wirksamkeit?



Die Hauptfunktionen von Hefen sind die Bindung an krankmachende Keime und die Immunstimulierung. Um eine Wirkung zu entfalten, müssen sich Hefen gezielt an die Rezeptoren ihrer Ziele binden können. Je besser eine Hefe aufgeschlossen ist, desto mehr bioaktive Strukturen enthält sie und desto höher ist die Wirkung im Tier. Hefen, welche zudem nicht nur aus Zellwandbestandteilen bestehen, sondern auch das Kernmaterial enthalten, sind leichter löslich und können daher viel mehr Bindungen eingehen.

Hefeprodukte werden seit Jahren in der Tierernährung mit dem Ziel eingesetzt, die Leistungen zu verbessern, indem das Wachstum von krankmachenden Keimen reduziert und die Immunität gestützt wird. Obwohl die Marketinganpreisungen der Produkte jeweils gleich sind, variieren die Eigenschaften von Produkt zu Produkt. Landwirte und auch Forscher fragen sich deshalb oft, wie sie die tatsächliche Wirksamkeit der verschiedenen Hefeprodukte beurteilen können. Entscheidend ist es dabei, die Zusammenhänge der Wirkung zu verstehen.

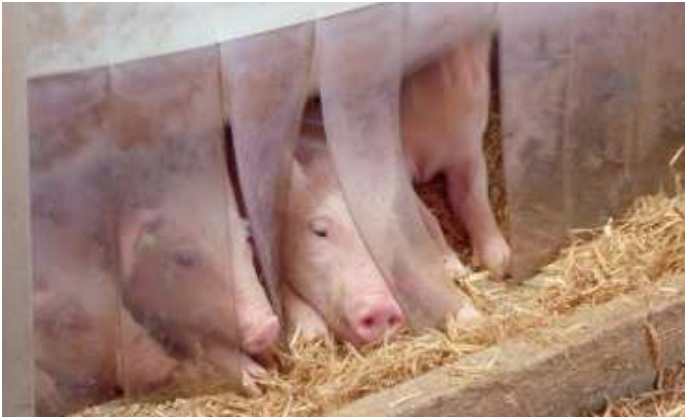
MOLEKULARSTRUKTUR VON HEFEN IST FÜR DIE BINDUNGSWIRKUNG AN KRANKMACHENDE KEIME ENTSCHIEDEND

Krankmachende Keime im Verdauungstrakt, wie E. coli und Salmonellen, besiedeln den Darm, indem sie sich an der Zellwand der Darmschleimhaut anhaften. Diese Anhaftung ist dank einer Art Fäden möglich, den sogenannten Fimbrien. Wenn ein bestimmter E. coli- oder Salmonellenstamm seine Zielregion im Verdauungstrakt findet, so passt dessen physikalische Fimbrienstruktur genau in die Kohlenhydratstruktur der Darmschleim-

Der Autor Juhani Vuorenmaa ist wissenschaftlicher Leiter der Firma Suomen Rehu in Finnland, ein Unternehmen, das seit Jahrzehnten Futterzusätze entwickelt. Juhani Vuorenmaa befasst sich seit 25 Jahren mit der Erforschung der Wirkung von Hefen in der Tierernährung. Während dieser Zeit konnte er wertvolle Erkenntnisse sammeln. Im 1. Teil berichtet er über deren Einsatz bei Monogastrier, im 2. Teil, der in der nächsten Ausgabe folgt, bei Wiederkäuern. Die Artikel wurden in gekürzter Form aus dem Englischen übersetzt.

haut, so wie ein Schlüssel in ein entsprechendes Schloss passt. Zellwände von Hefen weisen ähnliche Kohlenhydratstrukturen wie die Darmschleimhaut auf. Im Darm können Hefen deshalb Anhaftungsstellen für krankmachende Keime bilden. Somit wird verhindert, dass sich die Keime an der Darmschleimhaut anhaften können. Der entscheidende Faktor, um diese Funktion zu erfüllen, ist eine entsprechende Aufbereitung der Hefen. In intakten Hefezellen (Lebendhefen, tote inaktivierte Futterhefen, Hefekulturprodukte) sind die Strukturen fest zusammengebunden. Diese können sich deshalb nicht an die Fimbrien der Bakterien anhaften.

Wenn eine ganze Hefe aufgeschlossen wird, verbleibt der Hauptteil des wasserlöslichen Kernmaterials im Produkt. Dieses Kernmaterial enthält zahlreiche Andockungsstellen. Bei Produkten, welche nur aus Zellwänden von Hefen bestehen, wurde das Kernmaterial entfernt, weil es z.B. als Geschmacksverstärker



für Lebensmittel verwendet wird. Damit fehlen die gut löslichen Andockungsstellen des Kerns. Das gleiche Phänomen tritt auf, wenn eine Hefe ungenügend aufgeschlossen wird. Auch in diesem Fall fehlen die leicht löslichen Bestandteile, die sich mit krankmachenden Keimen verbinden.

Aus diesen Gründen ist die Struktur der Produkte entscheidend, wie gut sich die Hefen an die Keime binden können. Bei Progut® – einem Produkt aus einer ganzen Hefe, welche mit einem optimierten Verfahren aufgeschlossen wird – sind diese Strukturen sehr zahlreich vorhanden. Es ist deshalb nicht überraschend, dass Progut® in unzähligen Bindungsversuchen, im Vergleich zu anderen Produkten wie Lebendhefen, Zellwandprodukten und Hefekulturprodukten, stets eine überragende Bindungswirkung mit krankmachenden Keimen zeigt.

AUFGESCHLOSSENE HEFEN KÖNNEN DIE IMMUNABWEHR DER TIERE VERBESSERN

Das Immunsystem von Wirbeltieren erkennt krankmachende Keime wie Bakterien, Viren oder Parasiten, welche in den Körper eindringen. Es kann diese von harmlosen Molekülen mit Hilfe der Mustererkennungsrezeptoren (PRRs) unterscheiden. Als Folge davon wird das angeborene Immunsystem aktiviert. Abhängig von der jeweiligen Struktur und Konzentration der «fremden» Eindringlinge im Darm kann die Aktivierung zu einer erhöhten Produktion von Immunglobulinen und einer höheren Menge an Immunzellzahlen führen.

Was die ganze Sache aber interessant macht, ist die Tatsache, dass aufgeschlossene Hefezellen ähnliche molekulare Strukturen aufweisen wie krankmachende Keime. In der Folge reagiert das Immunsystem so, als würde es sich um Bakterien, Viren oder Parasiten handeln.

Um das angeborene Immunsystem des Körpers jedoch zu beeinflussen, müssen diese vermeintlich krankmachenden Strukturen

der Hefen für die Rezeptoren der Immunzellen erreichbar sein. In einer intakten nicht aufgeschlossenen Hefezelle sind diese mit anderen Molekülen in der Zellwand gebunden. Sie sind für die Rezeptoren nicht erreichbar. Genau wie bei der Bindung an krankmachende Keime ist für die Immunsteigerung deshalb ein hoher Aufschluss der Hefe mit einer entsprechenden molekularen Struktur verantwortlich.

PROGUT® – EINE BEWÄHRTE LÖSUNG IN DER TIER-ERNÄHRUNG

Ein Einsatz von Hefen ist überall dort sinnvoll, wo ein hoher Keimdruck besteht oder bei Tieren, bei denen die Widerstandskraft nicht oder noch nicht in einem entsprechenden Ausmass vorhanden ist. Dank Hefen kann sich nicht nur der Gesundheitszustand stabilisieren, sondern es können auch die Leistungen der Tiere positiv beeinflusst werden.

Der Fachmann ist jedoch gut beraten, wenn er nicht nur auf die Species der Hefe, sondern auch auf deren Aufschluss achtet. Erstens sollte es sich um eine ganze Hefe handeln, die auch das wertvolle leicht lösliche Kernmaterial enthält und nicht nur um ein Hefezellwandprodukt. Zweitens sollte der Aufschluss so erfolgt sein, dass schlussendlich auch die gewünschte molekulare Struktur vorliegt. Nur so lässt sich versichern, dass eine nachhaltige Wirkung im Tier erzielt wird. Progut® erfüllt alle diese Anforderungen bestens. Die Wirkungen von Progut® wurden in zahlreichen Versuchen getestet. Kunz Kunath setzt aus diesen Gründen seit Jahren in ihren FORS-Futtermischungen auf dieses mit Abstand wirkungsvollste Hefeprodukt.





Agro Ingredients

LONZA

Camipass™ Pansengeschütztes L-Carnitin

Bedeutende Verluste von L-Carnitin treten häufig in Zeiten einer negativen Energie Bilanz (NEB) auf. Eine Ergänzung der Futterration mit L-Carnitin in der Transition und während der Hochlaktation vermag einen unausgeglichener Energiestoffwechsel zu stabilisieren. Kritische Stoffwechselstörungen können so vorgebeugt werden. Lonza's Camipass™ ist die zuverlässige Quelle für das Pansen geschützte reine L-Carnitin.

Camipass™

- Pansengeschütztes reines L-Carnitin
- Verbesserte Energieversorgung
- Verbesserte Leber Funktion und Fettsäurestoffwechsel
- Stabilisierung des Energiestoffwechsels während der Transition und Hochlaktation
- Reduktion des Ketose Risikos
- Unterstützung der Fruchtbarkeit



Teil von Daily Health Solutions™

www.lonza.com



Konzept Harmonie - ohne Antibiotika

Erfolgreiche Ferkelaufzucht

mit dem innovativen Absetzfutter Top Start Security. In der Schweiz frisst bereits jedes 6. Ferkel davon.



Ausgezeichnet mit dem Spezialpreis aufgrund der positiven Rückmeldungen von Praktikern!

www.fors-futter.ch



FORS
KUNZ KUNATH

Kunz Kunath AG 3401 Burgdorf 8570 Weinfelden
FORS-Futter 0344270000 071 531 1331



GZH AG

Herrenweg 21 • 5603 Staufen

Kompetent - Persönlich - Zuverlässig

☎ 076 448 86 55 Oliver Stammbach

herrenhof@gzh-ag.ch • www.gzh-ag.ch

- schlechte Eischalen
- Immunitätsprobleme



Unsere Lösung über das
Trinkwasser verabreicht:

www.probiotic.ch | 3401 Burgdorf | Tel. 034 427 00 20

Fütterung der Pferde-Senioren

Was ändert sich bei der Fütterung älterer Pferde – 20-jährig plus? Sind deren Ansprüche an die Fütterung dieselben wie bei jüngeren Pferden? Der Prozess des Älterwerdens zeigt sich individuell bei jedem Pferd anders.

Pferde über 20 Jahre gelten allgemein als alt, respektive als Senioren. Auch wenn sie noch belastbar sind und oft im Reitsport eingesetzt werden: Die Leistungsfähigkeit nimmt auch bei gesunden Tieren allmählich ab. Mit der Abnahme der Zahl an Körperzellen, sowie deren Grösse und Wassergehalt in verschiedenen Geweben, reduziert sich der Stoffumsatz und die Speicherfähigkeit von Nährstoffen.

Der Alterungsprozess zeigt sich nicht nur im äusseren Erscheinungsbild, wie in der Veränderung von Fellfarbe und -struktur oder dem geänderten Bewegungsverhalten. Er betrifft auch den gesamten Verdauungskanal (Zähne, Enzymproduktion, Darmmotorik) sowie Herz und Niere.

Bei alten Pferden muss sich die Energiezuteilung primär am Ernährungszustand orientieren, da zwischen der errechneten zugeführten Energie und der tatsächlich verdauten Energie eine grössere Diskrepanz als bei jüngeren Pferden bestehen kann. (aus Pferdefütterung, H. Meyer & M. Coenen)

Da der Grundumsatz sinkt, wird der Energiebedarf geringer, der Bedarf an hochwertigen Proteinen, wie auch an Mengen- und Spurenelementen und Vitaminen, steigt jedoch.

Junges Grünfutter, früh geerntete Grassilagen sowie Soja- bzw. Leinschrot kann dies ausgleichen. Der Weidegang ist optimal für Senioren. Das Gras, welches bereits viele wichtige Proteine, Strukturkohlenhydrate und Vitalstoffe enthält, wird in kleinen leicht verdaulichen Häppchen aufgenommen.

Um dem gesteigerten Proteinbedarf Rechnung zu tragen, kann im Bedarfsfalle das üblicherweise eingesetzte Pferde COMBI-Ergänzungsfutter ersetzt werden. Die protein- und vitalstoffreichen FORS 7519 Fohlen-Aufzucht- und Stutenflocken sind für Senioren besonders geeignet.

Im Stall kommt als Raufutter nicht das für die jungen Pferde vorzusehende spät geschnittene, grobe «Pferdeheu» in Frage, sondern – sofern die Backenzähne noch voll funktionieren – früh geerntetes Heu oder entsprechende Grassilage.

Oft ist es älteren Pferden aber nicht mehr möglich, Raufutter respektive die wichtigen Faserbestandteile daraus in genügender Menge aufzunehmen. Hier bietet sich speziell aufbereiteter «Heuersatz» an. Für FORS 7517 Pferde Pro Fiber LUZ werden die Raufutterfasern mittels Extrudertechnik so aufbereitet, dass diese auch von älteren Pferden – in gewünschter Länge und mit dem nötigen Zellaufschluss – aufgenommen werden können. Dies sogar unter Umgehung der «Abschlussperre».

Die natürliche Abschlussperre bedeutet, dass schlecht gekaute Faserbestandteile wieder ausgespuckt werden – dadurch reduziert sich die so notwendige Faseraufnahme.

Bei Senioren ist auch der richtigen Versorgung mit Mengenelementen Rechnung zu tragen. Eine überhöhte Kalziumzufuhr birgt das Risiko zur Blasensteinbildung. Das Ca:P-Verhältnis sollte im Bereich von 1.5–2.5:1 liegen. Als Ersatz für oft zu kalziumreiche Mineralstoffe empfiehlt sich hier der Einsatz von FORS 7510 Pferde Condition Pellets.

Die wichtigsten Anforderungen an die Ernährung von Pferde-Senioren aus anatomischer und physiologischer Sicht sind:

- dem Ernährungszustand angepasste Energieversorgung
- erhöhte Protein- und Vitalstoffzufuhr
- korrekte Versorgung mit Mineralien ohne Kalziumüberschuss
- Versorgung mit verwertbaren Faserstoffen

Dementsprechende, empfohlene Produkte:

- FORS 7519 Aufzucht- und Stutenflocken
- FORS 7517 Pferde Pro Fiber LUZ
- FORS 7510 Pferde Condition Pellets

Die Tagesration ist in mindestens 4 bis 5 kleinere Gaben aufzuteilen. Bei Bedarf kann Krippenfutter mit heissem Wasser zu einem Brei (nicht suppig) verrührt werden.

Felix Aellig





FORS an den Messen

St. Gallen 20.2. - 23.2.2020
Halle 3, Stand 3.1.09

Thun 27.2. - 1.3.2020
Halle 1, Stand 124

Willkommen an unserem Stand:

Gerne präsentieren wir Ihnen unsere Neuheiten.

www.fors-futter.ch



Kunz Kunath AG
FORS-Futter

3401 Burgdorf
034 427 0000

8570 Weinfelden
071 531 13 31



Leckei-mer & Lecksteine

Profitieren Sie von Fr. 25.- pro 100 kg

FORS Lecksteine und Eimer erlauben eine einfache und praktische Mineralstoffzufuhr auf der Weide und im Stall!

Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da!

www.fors-futter.ch

Februar - April 2020



AKTION

Kunz Kunath AG
FORS-Futter

3401 Burgdorf
034 427 0000

8570 Weinfelden
071 531 13 31



Wir suchen Dein FORS-Futter Foto

Gewinne mit Deinem Bild tolle Preise

Ist Dir ein gutes FORS-Futter Bild gelungen?
Dann nehme damit am FORS-Fotowettbewerb teil
Jedes Bild, das wir verwenden gewinnt!

Mehr Informationen auf
www.fors-futter.ch



P.P.

3401 Burgdorf 1

Post CH AG

grüggüü
güggü

Kunz Kunath AG
Kirchbergstrasse 13
3401 Burgdorf

